

**Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt**  
**Nicht zitierfähig!**

**Vizepräsident Dr. Gerhard Papke:** Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Für die SPD-Fraktion erteile ich nunmehr Herrn Kollegen Weske das Wort.

**Markus Herbert Weske (SPD):** Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren! An und für sich ist die Einrichtung einer Enquetekommission nicht ganz so spektakulär und obliegt besonderen Regeln in diesem Hohen Hause. Insofern kann ich schon zu Beginn ankündigen, dass die SPD-Landtagsfraktion gleich dem CDU-Antrag auf Einrichtung einer Enquetekommission zustimmen wird, und zwar nicht wegen Ihres Antrages, sondern trotz Ihrer Eingangsrede, Herr Schmitz.

(Beifall von der SPD, den GRÜNEN und den PIRATEN)

Verzeihen Sie mir, dass ich den Titel der Kommission nicht ausgesprochen habe. Dann wäre meine Redezeit jetzt nämlich zu Ende. Aber dazu komme ich später noch.

Ich möchte an dieser Stelle vier Anmerkungen machen.

Erstens. Bevor der Antrag konkret wird, wird über vier Seiten Prosa eine leider sehr undifferenzierte Lobeshymne auf die Schuldenbremse gesungen. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Die Schuldenbremse steht im Grundgesetz, und wir müssen und werden sie einhalten. Aber das, was Sie zum Beispiel auf Seite 4 dazu schreiben, ist – mit Verlaub – doch etwas übertrieben:

„Deshalb zählt das Erreichen der Schuldenbremse zu den wesentlichen Voraussetzungen einer humanen Gestaltung des demografischen Wandels.“

Ich gehe davon aus, dass es in den Beratungen der Kommission auch seitens der Expertinnen und Experten reflektierte und kritischere Betrachtungen der Schuldenbremse geben wird.

(Vereinzelt Beifall von der SPD und den PIRATEN)

Immerhin erklären Sie später im Antrag – das ist auch das Wichtige –, dass wir in der Kommission eine ideologiefreie, argumentative Beratung über sinnvolle bzw. abwegige Lösungsvorschläge führen werden. – So soll es sein.

Zweitens. Angesichts des heutigen Equal-Pay-Days verweise ich gerne auf die Studien unter anderem der Bertelsmann Stiftung, auf die Sie sich in Ihrem Antrag beziehen. Ich meine allerdings einen anderen Zusammenhang, der in diesem Antrag überhaupt nicht auftaucht. Eine wichtige Handlungsoption gegen die sinkende Zahl der Erwerbstätigen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel ist laut Studien die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit. Die beiden Stellschrauben dafür sind die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Kampf gegen die Lohndifferenz. Davon ist in Ihrem Antrag aber nichts zu finden. Insofern müsste es in dem Antrag eigentlich heißen: Deshalb zählt das Erreichen der Gleichstellung von Frau und Mann zu den wesentlichen Voraussetzungen einer humanen Gestaltung des demografischen Wandels.

(Beifall von der SPD)

Drittens. Ich begrüße es ausdrücklich, dass es in der Enquetekommission um alle öffentlichen Haushalte in Nordrhein-Westfalen gehen soll und nicht nur um den Landeshaushalt.

*Von der Rednerin/vom Redner nicht autorisiert - Nur zur Vorabinformation bestimmt*  
*Nicht zitierfähig!*

Es darf eben nicht sein – das fordern wir das auch an anderer Stelle, wenn es um die Aufnahme einer Schuldenbremse in die Landesverfassung geht –, dass am Ende die Städte und Gemeinden die Dummen sind, wenn Bund und Länder versuchen, zwecks Einhaltung der Schuldenbremse die Lasten auf die Kommunen wegzudrücken.

(Vereinzelt Beifall von der SPD)

Nun könnte man sagen: Die Gefahr ist gering, da sozialdemokratische Regierungszeiten in Nordrhein-Westfalen in der Regel 39 Jahre andauern. Damit wäre die Dekade zwischen 2020 und 2030 abgedeckt.

Ich hoffe an dieser Stelle, dass wir am Ende in einem gemeinsamen Bericht zu guten und praktikablen Lösungsvorschlägen im Umgang mit den Folgen von demografischem Wandel und Schuldenbremse für die Kommunen kommen werden.

Viertens. Ich möchte einen Kürzungsvorschlag machen. Keine Sorge, es geht nicht um Mitarbeiter, Büroräume, Forschungsaufträge oder Studienfahrten. Ich ahne schon, wohin die Reise laut CDU gehen soll. Angesichts des Namens der Enquetekommission, der 175 Zeichen umfasst, sollten wir uns um eine knackigere Überschrift bemühen. Eben wurde der Vorschlag gemacht „Null Dispo 20 bis 30“. Das wäre sicherlich ein Anfang an dieser Stelle. – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

**Vizepräsident Dr. Gerhard Papke:** Vielen Dank, Herr Kollege Weske. – Das war gerade Ihre erste Rede im Landtag Nordrhein-Westfalen. Dazu darf ich Ihnen im Namen des gesamten Hohen Hauses sehr herzlich gratulieren.

(Allgemeiner Beifall)